

MASSIVE FUßBODENAUFBAUTEN



Es gibt zahlreiche Lösungen und historische Anwendungen zur Konstruktion von massiven, nahezu unbegrenzt haltbaren Böden aus dem umweltfreundlichen und von seinen Wohneigenschaften her unübertroffenen Werkstoff Massivholz. Holz gestaltet sowohl vor, als auch nach seiner Verarbeitung Lebensräume Aus ganzen, unverleimten Elementen besteht ein Dielenboden mit 10 - 15 mm Nutzschicht und einer Gesamtstärke von 20 bis ca. 28 mm. Ganz egal, was Dreischicht-Fertigparkett und Kunststoff-Laminat als dünne Optik bieten. Dies ist das Original mit dem geringsten Primärenergieaufwand. Holz, wie gewachsen, das mit dem Bewohner lebt. Bei richtigem Einbau und Pflege, Generationen lang, ohne abschleifen und erneuern. Wie bei allem lebendigen

bedarf es aber etwas Liebe zum Material und persönliches Wissen für Behandlung und Pflege, jedoch keinen großen Aufwand, wenn sie das nun vermuten. Es ist nichts Besonderes ein Instrument zu besitzen, die Kunst und Freude liegt darin es angemessen zu spielen. So verhält es sich auch mit der Verlegung und dem persönlichen "Erleben" von Naturparkett im eigenen Wohn und Arbeitsraum. Mit unseren Merkblättern wollen wir Ihr Interesse und die Begeisterung wecken, für eine Idee, von der wir überzeugt sind, es lohnt. Wir beraten sie gerne und sachkompetent, auch ohne etwas verkauft zu haben.

HIER UNSERE GÄNGIGSTEN UND HOCHWERTIGSTEN KONSTRUKTIONEN

Was steht am Anfang?



Allgemein Hinweise

Ob sie es selber ausführen oder machen lassen, die Verarbeitungszeiten, insbesondere der Unterkonstruktion sind davon abhängig, ob die Arbeiten ohne Behinderung durch andere Gewerke oder bauliche Gegebenheiten wie Versorgungsleitungen im Unterbodenbereich durchgeführt werden können.

FOLGENDE PUNKTE SOLLTEN BEACHTET WERDEN:

1. Die Verlegeflächen müssen bei Arbeitsbeginn frei sein. Die Heizung muss in Betrieb sein.

2. Die im Bau befindlichen Holzwerkstoffe sollten im Idealfall eine Feuchte von 9 % haben und durch später auftretende Raumfeuchte nicht über 11 % relative Holzfeuchte aufweisen. Dies lässt sich durch Trocknen der Baustelle, vor dem Einbringen maßhaltiger Bauteile erreichen. Die Raumluft wird aufgeheizt, wodurch sie Feuchtigkeit absorbiert. Stoßlüftung in regelmäßigen Abständen bewirkt, dass sich die feuchte Raumluft gegen kühlere wasserarme Luft austauscht, die wiederum beim Erwärmen Feuchtigkeit aufnimmt. Bei Verwendung eines Kondensators entfällt das Lüften.

Kreuzweise Verlegung / Lager: Die Oberkante unter dem Boden verlaufender Leitungen muss niedriger sein, als die Oberkante der Unterkonstruktion, siehe Zeichnung nächste Seite: **2. */3. ***

Einfache Verlegung / Lager: Die Oberkante unter dem Boden verlaufender Leitungen soll niedriger sein als die Unterkante der Lager (quer zu deren Laufrichtung),

als die Oberkante der Lager (längs zu deren Laufrichtung), siehe Zeichnung nächste Seite: **2. */3. ***
Nivellierarbeiten der Lager um überstehende Rohre, oder das Ausschneiden und Abschneiden der Lager kann zu erheblichem Mehraufwand führen.

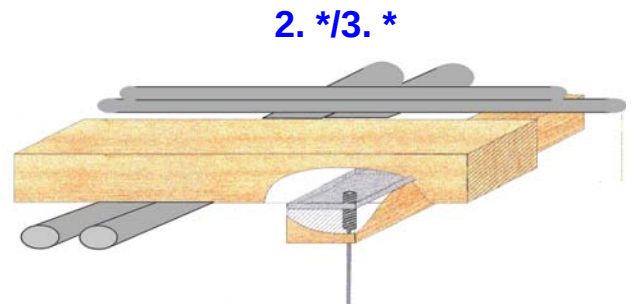
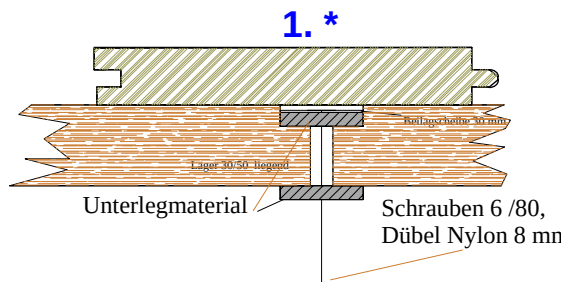
Schüttungen:

Dienen zur Wärme und Schalldämmung und werden nach Kubikmetern verarbeitet.

Dielenböden:

Zur Lagerung der Dielenböden wird ein sauberer, gut zugänglicher, trockener und heizbarer Raum benötigt, um vorschriftsmäßige Holzfeuchten zu gewährleisten oder zu akklimatisieren. Im Allgemeinen werden die Verlegetermine genau festgelegt und die Lieferung unmittelbar vor die Verlegung terminiert. Heiz und Stromquellen müssen in allen zu bearbeitenden Räumen funktionieren.

UNTERKONSTRUKTION- BESCHREIBUNG



EINFACHE VERLEGUNG LAGER

Charakteristik: Bei **verschraubten Lagern**,

1. gute Festigkeit,
2. schlechter Trittschallschutz,

3. Unterlegmaterial und Verschraubung können sich mit der Zeit lockern

Bei **schwimmenden Lagern**,

1. verminderte Festigkeit,
2. erschwerte Höhenausgleich,
3. verbesserter Schallschutz möglich,

4. Gefahr des Aufwölbens bei Feuchteeinwirkung und geringeren Lager Querschnitten (primär Höhe),
5. geringere Gesamtfestigkeit des Unterbodens.

Lager legen, 30/50 verschraubt

(Nach Skizze 1. * mit den positiven Eigenschaften der Kreuzlattung)

Riegel, Querschnitt 50 x 30 mm, getrocknet, werden von oben, durch Schrauben/Beilagscheiben/Filz auf dem Untergrund filzunterlegt befestigt. Höhendifferenzen können mit Unterlegmaterial genau ausgeglichen werden.

Lager legen 40/70, schwimmend

Gehobelte Riegel, Querschnitt 70 x 40 mm, Qualität US, getrocknet, werden schwimmend auf im Mörtelbett zuvor ausnivellierte Keramikfliesen gelegt. Zwischen den Überschneidungsflächen sind Filzplättchen (Größe ca. 40 x 70 mm) als Trittschall- Dämmung unterlegt und fixiert. Die Lager müssen provisorisch mit Latten untereinander verbunden werden, bis durch die Verlegung des Oberbodens eine ausreichende Querverbindung hergestellt ist.

KREUZWEISE VERLEGUNG LAGER

Charakteristik:

1. Stabile, plane Oberfläche des Dielenbodens,
2. schwingungsaktiv,
3. Trittschalldämmend,

*

1. Lage legen, Grundraster 30/50, Abstand 600 mm, Höhenausgleich/verschraubt

Sägerauhe Dachlatten, Querschnitt 30 x 50 mm, verzugsarmer, trockener Qualität werden auf dem Untergrund verschraubt und so mit Unterlegmaterial ausgeglichen, dass eine plane, 1. Lage entsteht. Abstand ca. 600 mm. Erforderliche Mindesthöhe für den Höhenausgleich, ca. 1 cm.

2. Lage legen, auf Grundraster, 38/58 Abstand 400 mm, auf Lager geleimt, Filz - Zwischenlage

Gehobelte Riegel, Querschnitt 40 x 70 mm, Qualität US, getrocknet, werden kreuzweise über dem Grundraster ausgelegt. An den Schnittstellen wird Nadelfilz aufgeleimt. Auf die Überschneidungspunkte des Grundrasters wird Leim aufgebracht und der Riegel der Oberlage wird mit der Unterlage verschraubt. Dies erfolgt je nach erwünschter Gesamthöhe (**2***) entweder stehend, oder (**3***) liegend. Um einen ausreichenden Anpressdruck zu erreichen, muss der Riegel vorgebohrt und verschraubt werden. Wenn der Leim ausgehärtet ist, werden die Schrauben, die eine Schallbrücke darstellen, entfernt.

HÖHEN DER UNTERKONSTRUKTIONEN:

1*	2*	3*
Ausgleichsdiff. : 1,0 cm	Ausgleichsdifferenz 1,0 cm	Ausgleichsdifferenz 1,0 cm
Dämmung Filz 0,5 cm	1. Lage 3,0 cm	1. Lage 3,0 cm
1. Lage 3,0 cm	Filzlage 0,5 cm	Filzlage 0,5 cm
	2. Lage stehend 5,8 cm	2. Lage liegend 3,8 cm
Gesamthöhen: 4,0 cm	10,3 cm	8,3 cm

BODENDIELEN-BESCHREIBUNG

Holzmusterbeispiele für heimische, meist unbekannte Parkethölzer. Quelle: www.woodline.de

Kurzdielen KASTANIE Rustical



Langdielen:

Vorwiegend Fichte, Kiefer, Lärche,

Dielen die mit festen Längen nach den Raummaßen optimiert werden.

Lagerabstand 600 mm

Die garantierte Holzfeuchte der üblicherweise verwendeten Dielen beträgt ca. 10 - 12 % (technisch getrocknet).

Die optimale Holzfeuchte liegt bei ca. 9 %.

Stellt man hohe Ansprüche an Fugendichte und Ebenheit des Bodens kann das Holz in Trockenkammern nachgetrocknet werden. Oft liegt die Feuchte der Ware zwischen 8 - 10 %, womit sich eine Nachbehandlung erübrigt. Der Mehraufwand für Nachtrocknung wird gesondert berechnet.

Verschnitt:

Kann erst nach einer detaillierten Materialliste genau ermittelt werden.

In Vorab- Angeboten wird er pauschal mit 20 % eingerechnet.

Dabei muss zusätzlich berücksichtigt werden, dass nicht alle Dielenlängen von 2,7 - 5,4 m, immer in 30 cm Abständen, und 3 Qualitäten geliefert werden können. Abweichungen treten erfahrungsgemäß mitunter anders als angeboten auf.

Kurzdielen:

Vorwiegend Hartholz

Lagerabstand 400 mm

Die Dielen werden im fortlaufenden Verband mit rundum Nut und Feder verlegt.

Die garantierte Holzfeuchte beträgt 9 % ± 2 %.

Verschnitt: ca. 5 %

Dielen allgemein:

Verlegung: Auf Lagerhölzer im oberen Federfalz vorgebohrt und verschraubt. Die Unterseite wird mit dem Lager verleimt.

Vorteil: Die Schraubverbindung wird durch Quellen und Schwinden des Holzes nicht gelockert. Keine Spaltenbildung im Randbereich, geräuscharm.

Nachteil: Schwimmend verlegte Unterkonstruktionen können sich, besonders bei Hartholzdielen, ohne Last in der Zimmermitte unter Feuchteeinwirkung, witterungsbedingt, besonders im Sommer, nach oben wölben.

Kurzdielen HAINBUCHE Rustical